

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Marienplatz 8

80331 München



Postadresse:
Zedernweg15
80939 München

München 20.Oktober 2019

Als offene Mail in Kopie an:
Prof.Dr.(l) Elisabeth Merk; s.plan@muechen.de;
info@heideflaechenverein.de;
heidehaus@heideflaechenverein.de
stefan.muehleisen@sueddeutsche.de

Stopp von weiteren Rodungen auf der südl. Fröttmaninger Heide

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,

der Heideflächenverein (HFV) hat weitere Aus- und Abholzungen im Bereich der südl. Fröttmaninger Heide angekündigt. Die bereits vorgenommenen großflächigen Ausholungen erfolgten laut Gebietsbetreuer Tobias Maier und HFV vorwiegend als vorbereitende Maßnahmen, um die Entmunitionierung vorzunehmen, zum Teil stellten sie aber auch sogenannte Aufwertungsarbeiten dar.

Die nun vorgesehene Ab- und Ausholzung, die nicht wegen Kampfmittelbeseitigung notwendig ist, halten wir für in hohem Maße unvernünftig.

Begründung aus lokaler Sicht: Die Anwohner verlieren mit jeder Abholzung einen natürlichen Luft- und Lärmfilter (die südl. Fröttmaninger Heide ist umrahmt von verstopften Autobahnen und Straßen und der neuen Mülldeponie).

Hierbei halten wir besonders die geplante Abholzung der Südseite eines ca.600 m langen in Ost – West Richtung (also parallel zum Siedlungsrand) verlaufenden Walls für fatal.

Auf der Lärmkarte EU München **2007** (<http://maps.muenchen.de/rqu/laermminderungsplan>) ist zu sehen, dass schon vor zwölf Jahren die Lärmbelastung im Bereich der Siedlungen am Rand der Fröttmaninger Heide tagsüber **über 60dB beträgt und auch nachts nicht unter 50dB sinkt**, was von der WHO als gesundheitsschädigend eingestuft wird. Das war **vor den** in den letzten Jahren erfolgten **Abholzungen**.

Der gesunde Menschenverstand sollte genügen, um zu erkennen, dass weitere Maßnahmen dieser Art schildbürgerartige Züge hätten.

Auch im Hinblick auf Klimanotstand ausrufende Städte würde die LH München ein bereits vorhandenes Präventionspotential zerstören. Das Ökokonto Fröttmaninger Heide stellt eine Ausgleichsfläche dar, und im Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.10.2018 ist unter Punkt 1.1 - Beschluss gesamtstädtisches Ausgleichsflächenkonzept - zu lesen:

“Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Ausgleichsflächenentwicklung ist der Klimaschutz. **Bei allen künftigen Maßnahmen sind deshalb klimarelevante Auswirkungen** sowie der Grundwasserschutz **verstärkt zu berücksichtigen.**”

Die IGHeide hat im Jahr 2015 mit mehr als 1500 Unterzeichnern für eine anwohnerfreundliche Umsetzung der Naturschutzverordnung gekämpft und dabei vom Stadtrat Unterstützung erhalten.

An der Gestaltung der Fröttmaninger Heide sind so viele Entscheidungsträger beteiligt und bei uns, als Anwohner, bestätigt sich die Befürchtung, dass der Gesamtüberblick verloren geht, beziehungsweise schon verloren gegangen ist.

In der Hoffnung, dass die LH München den Überblick noch hat und dann auch die entsprechenden Konsequenzen durchsetzt, bitten wir Sie heute erneut um Unterstützung bei unserem dringlichen Anliegen.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,

Hanna Kokorsch für die IGHeide
(www.fröttmaninger-heide.de)